



Liebe Schülerin, lieber Schüler,

im Folgenden erhältst du einige Hinweise und Aufträge für die Praktikumswoche:

Das Praktikum soll dir möglichst viele Einblicke ins Berufsleben geben. Dies wird unter anderem dadurch erreicht, dass du viele Fragen stellst. Frage höflich, aber bestimmt nach, wenn dir etwas nicht genügend erklärt worden ist. Erster Ansprechpartner ist zunächst dein Betreuer/deine Betreuerin im Betrieb. Aber auch allen anderen Mitarbeitern des Betriebs, vom Chef bis zum Auszubildenden, kannst du Fragen stellen. Grundlage deiner Erkundungen ist der beiliegende Fragenkatalog.

Darüber hinaus sollst du alle Tätigkeiten, die du an den fünf Tagen ausführst, stichpunktartig dokumentieren. Dafür kannst du die beiliegende Vorlage verwenden oder einen zusammenhängenden Text verfassen. Schreibe in diesem Bericht neben den geforderten Angaben über die ausgeführten Tätigkeiten auch jeweils eine kurze Bewertung in fairer Weise mit einer Schulnote am Ende des Praktikumsberichts (hat mir gefallen bzw. hat mir nicht gefallen). Das Resümee soll eine zusammenfassende Würdigung der Praktikumswoche enthalten.

Um möglichst wenig zu vergessen, solltest du die Tätigkeitsbeschreibung sofort am Ende des Arbeitstages oder am gleichen Abend machen.

Wenn Probleme auftreten sollten, die du ohne fremde Hilfe nicht lösen kannst, sag es bitte deinen Eltern und/oder wende dich an deine Klassenleiterin oder deinen Klassenleiter.

Das Praktikum ist, obwohl du in einem Betrieb bist, eine **Schulveranstaltung**. Falls du wegen **Krankheit** nicht in die Arbeit gehen kannst, musst du daher im **Betrieb** Bescheid geben **und** in der **Schule** eine **Entschuldigung** vorlegen.

Wir wünschen dir viel Spaß und erfolgreiche Tage in deinem Praktikumsbetrieb!

Peter Mareis und das Organisationsteam